such der Schule, und man behandelte ihn von Anfang an nicht wie einen Neuling, sondern wie einen alten Kameraden, von dem man weiß, daß er nicht mit sich scherzen läßt. So entging denn John manchen Neckereien, weil er bewiesen hatte, daß er Mut genug besaß, um es mit jedem aufzunehmen, der etwa Lust zeigen möchte, mit ihm anzubinden. Sein gutes und treues Gemüt that das übrige, um ihm den Aufenthalt an Bord der Arethusa angenehm zu machen, und, was den Dienst anbetraf, so verrichtete er alle seine Obliegenheiten so pünktlich und gewissenhaft, daß er sehr bald der erklärte Günstling des Kapitäns Woodwille und seiner Offiziere wurde. Auch die Gunst der Matrosen wußte John durch kleine Geschenke und freundliches Benehmen zu gewinnen, und so befand sich denn wenige Wochen nach seiner Ankunft kein Mensch mehr auf der Arethusa, der John anders als mit wohlwollenden Augen angeschaut hätte. John seinerseits meinte es mit allen Menschen gut, am besten aber mit seinem Freunde Jack, mit dem er bald, wie man zu sagen pflegt, ein Herz und eine Seele war. Man sah die beiden immer beisammen, und die Freundschaft zwischen Jack und John wurde bald sprichwörtlich auf dem Schiffe.

Viertes Kapitel.

Jacks Herkunft.

Der Kapitän Woodwille hatte den Befehl bekommen, in den Gewässern des Mittelländischen Meers zu kreuzen und den Franzosen, mit denen England zur Zeit unsrer